

Die Hauptmerkmale der gegenwärtigen Lage in der Bundesrepublik bestehen in der weiteren Konzentration der Macht des Großkapitals, vor allem in der Rüstungsindustrie, und deren wachsendem Einfluß auf die Gesetzgebung und auf die Staatsmaschinerie. Wir haben seit geraumer Zeit eine ständig ansteigende Preislawine, die inflationären Charakter angenommen hat. Dadurch wird die Kaufkraft der werktätigen Massen erheblich gesenkt. Hinzu kommt, daß durch die Schillersche Konzeption der „konzertierten Aktion“ die Arbeiter und ihre Gewerkschaften zum Maßhalten in ihren Lohnforderungen gedrängt werden, während die Profite der Großkonzerne immer weiter anwachsen.

Es beginnt der Prozeß der Erkenntnis vor allem in der Jugend, daß die Ursache für diese Faktoren der Unsicherheit und der Perspektivlosigkeit in der monopolkapitalistischen Gesellschaftsordnung, deren antidemokratischem und aggressivem Charakter liegt.

Es wächst auch, immer mehr gleichfalls in der Jugend, eine ernsthafte Gesellschaftskritik und, damit verbunden, das Suchen nach Wegen zu einer sozialistischen Gesellschaftsordnung.

Der wahrhafte Grund für die stärkere Schürung des Antikommunismus und Antisowjetismus durch die herrschenden Kreise ist die innen- und außenpolitische Entwicklung in der Bundesrepublik. Die Aufrechterhaltung des Verbots der KPD auch durch die Regierung Brandt/Scheel, der Antikommunismus-Beschluß des Parteirates der SPD, die einheitlich gesteuerte Linie der Massenmedien im Geiste des Antikommunismus sind nur vergleichbar mit den schlimmsten Jahren des kalten Krieges. Der Antikommunismus ist auch unter der sozialdemokratisch geführten Regierung die Staatsdoktrin geblieben.

Die reaktionäre Presse und führende Vertreter der CDU/CSU machen gar kein Hehl daraus, daß sie die Auflösung der DKP wollen, wobei sie sich auf das Verbot der KPD berufen. Die demokratischen Kräfte in der Bundesrepublik spüren immer mehr, daß dies ein konzentrierter Angriff der Reaktion auf jede demokratische und friedliche Bewegung ist.

Zwei Jahre Regierungsherrschaft der SPD/FDP-Koalition machen immer mehr deutlich, daß sie sich zum Schaden der Arbeiterklasse, aller Werktätigen und zum Nutzen der Sammlung aller reaktionären und chauvinistischen Kräfte auswirkt. Aber, liebe Genossen, auch dieser für unsere Bevölkerung gefährliche Antikommunismus wird nichts daran ändern, daß diese Gesellschaftsordnung durch das Zusammenwirken aller Demo-